

Diese Urkunde ist einseitig beschrieben  
(KV Pintschstraße 20 WE )



**Verhandelt  
zu Berlin am 12. November 2009**

**vor dem unterzeichneten Notar  
Wolfgang Mayr  
Ringstr. 82, 12203 Berlin**

erschien heute:

1. Herr Bert **Christmann**, geb. am 5. April 1970,  
wohnhaft: Berlichingenstr. 3, 10553 Berlin,

- dem Notar von Person bekannt -,

Der Notar befragte den Beteiligten nach einer Vorbefassung im Sinne von § 3 Abs. 1 Nr. 7 Beurkundungsgesetz, ob er oder die mit ihm beruflich verbundenen Personen außerhalb der Amtstätigkeit in derselben Angelegenheit tätig waren oder sind. Die Frage wurde von dem Beteiligten verneint.

Der Beteiligte erklärte vorab, ich gebe die nachfolgenden Erklärungen nicht im eigenen Namen ab, sondern bevollmächtigter Vertreter für die

**Christmann Vermögensverwaltungs GmbH mit Sitz in Berlin,  
geschäftsansässig: Crellestr. 12, 10827 Berlin**

aufgrund der notariellen Vollmacht vom 01.11.2007 zu UR.Nr. 514/2007 des beurkundenden Notars, mit dem Ersuchen, beglaubigte Abschrift mit dieser Niederschrift zu verbinden.

Nunmehr ersuchte der Beteiligte für die von ihm Vertretene um Beurkundung der nachfolgenden Baubeschreibung für das Objekt Pintschstraße 20 - 10249 Berlin

Das Vorhaben

Die umfassenden Bauarbeiten wurden im Februar 2009 begonnen. Es ist eine grundlegende und stilvolle Instandsetzung unter Verwendung der historischen Bauelemente vorgesehen, wobei die Grundrisse und die Ausstattungsmerkmale den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. So erhalten die Wohnungen z.B. zusätzliche Balkone zur Hofseite. Das Dachgeschoss wird ausgebaut und erhält Terrassen, die von den Wohnungen aus begehbar sind. Für die Ausführung sind die zum Zeitpunkt der Errichtung gültigen DIN-Vorschriften, anerkannten Regeln der Bautechnik, Baugenehmigung sowie Werk- und Detailplanung und die Vertragsbaubeschreibung maßgeblich. Die Ausführungen genügen den gültigen Brand-, Schall-, Feuchtigkeits- und Wärmeschutzbestimmungen. Es werden nur geprüfte Materialien und Bauelemente verwendet. Die Durchführung der Baumaßnahme wird auf Grundlage der Ausführungs- und Konstruktionspläne der Architekten und der statischen Berechnung realisiert.

Abrissarbeiten und Rückbau Geschädigte, nicht mehr benötigte Bauteile werden abgetragen, ausgebaut, abgefahren und entsorgt. Dazu gehören u.a. tragende und nichttragende Wände, abzuschlagende schadhafte Putzflächen, einfach verglaste Außenfenster, Türen sowie das Mauerwerk bei neu herzustellenden Türen, Decken- und Dachbestandteilen. Sanitär-, Heizungs- und Elektroleitungen etc. werden sofern notwendig ebenfalls demontiert, abgefahren und entsorgt. Gleiches gilt für jede Art von anfallendem Bauschutt. Tragende Wände und Wohnungstrennwände neue Wohnungstrennwände werden massiv ausgeführt, alternativ in Gipskartonbauweise nach geltender Baunorm. Nicht mehr benötigte Türen werden im Verband unter Herstellung eines Verbundes mit dem vorhandenen Mauerwerk zugemauert und verputzt. Entsprechende neu geplante Türen müssen in bestehende und z.T. tragende Wände gebrochen werden und mit Stürzen entsprechend der Statik ausgestattet werden.

## Fassade

Die Front- und Hoffassaden sollen Instand gesetzt werden und erhalten eine Außenwärmedämmung nach den Erfordernissen der EnEV in Form eines Wärmedämmverbundsystems gemäß Herstellervorschrift und Bauantrag . Die Wärmedämmung hat eine Dicke von ca. 10 cm und wird anschließend gegen Rißbildung armiert und verputzt. Die Farbgestaltung erfolgt nach Wahl des Bauherrn. Der Sockelputz muss ausreichenden Spritzwasserschutz für das Gebäude gewährleisten. Zusätzlich erhält die Straßenfassade Stuckprofile und Bossen gemäß Planung. Der Anstrich der Fassaden erfolgt mit Fassadenfarbe gemäß Farbkonzept. Die Balkone der Straßenseite werden saniert. Loser Putz wird abgeschlagen und erneuert. Die Ab- und Überlaufleitungen werden erneuert. Der Bodenbelag wird entweder als Fliesenbelag (Fliesenmaterial bis 20,00€/m<sup>2</sup>) frostsicher ausgeführt, alternativ als Kunststoffbeschichtung nach Herstellervorschrift.

## Stahlbalkone

Im Innenhof werden zwei Stahlbalkonanlagen erstellt. Die Dimensionierung erfolgt gemäß Baugenehmigung. Die Balkone bestehen aus verzinkten Stahlprofilen. Die Geländer werden gemäß Baugenehmigung aus verzinkten Stahlrohren erstellt. Der Bodenbelag besteht aus wetterbeständigen Holzbohlen. Die Balkone erhalten einen Zutritt gemäß Planung. Hierfür werden vorhandene Fenster durch Balkontüren ersetzt.

## Aufzug

Am Treppenhaus des Vorderhauses ist eine Außenaufzugsanlage mit Eingang im Erdgeschoss und insgesamt 2 Haltestellen auf den Zwischenpodesten geplant. Es ist z.Zt. nicht geplant den Aufzug auch zu errichten.

## Geschoßdecken

Die Geschoßdecke über dem KG ist z. T. als Massivdecke mit aufgelegten oberen Lagerhölzern und Dielen, z. T. als Holzbalkendecke mit Einschub, Schüttung und Dielung vorhanden. Sie wird überprüft und falls erforderlich, überarbeitet und erneuert. Alle anderen Geschoßdecken sind als Holzbalkendecken vorhanden, werden aufgrund der guten Bausubstanz nur in Risikobereichen (Bäder/Küchen) überprüft und ggf. verstärkt und instandgesetzt. Neue Balken erhalten einen vorbeugenden Holzschutz. Erneuerte Bereiche erhalten unter Berücksichtigung der Schallschutzanforderungen eine Füllung aus Schlacke o. glw. . Die schönen alten Dielen werden ausgebessert, in Teilbereichen ist es notwendig, alte Dielen neu zu verlegen bzw. Ergänzungen vorzunehmen. Die Dielen werden geschliffen und dann lackiert oder geölt bzw. gewachst. Für „Nichtliebhaber“ der alten Dielen wird im Rahmen der Sonderausstattung eine Lösung gefunden, die einen Fußbodenaufbau mit Stabparkett auf Verlegeplatte und Trittschalldämmung vorsieht. Als Umrundung ist eine lackierte Sockelleiste vorgesehen.

In Bädern und Küchen wird oberseitig auf neu eingebauter Schalung ein Zementestrich aufgebracht, worauf der Bodenbelag verlegt wird. Alternativ wird ein schwimmend verlegter Trockenestrich fachgerecht eingebaut. Der Bodenbelag besteht in den Bädern aus hochwertigen Fliesen oder Naturstein bis (Materialpreis 20,00€/Brutto je m<sup>2</sup> Materialpreis), nach Wahl des AG. In den Vorderhaus Wohnungen behalten die Küchen in den Berliner Zimmern den vorhandenen Holzboden, ansonsten Fliesen wie vor. Der Fußboden in Bädern und Küchen muss fachgerecht gegen Feuchtigkeit, in Bädern gegen stehendes Wasser isoliert (gesperrt) werden. In den Bädern ist die Sperrung an den Wänden hinter den Fliesen an der Wand 15 cm hoch zuführen bzw. im Spritzbereich bis

2100 mm Höhe. Entsprechend der HLS-Planung ist ggf. der Verzug von Wasserleitungen und die Verlegung von Heizleitungen in der Balkenlage zu berücksichtigen.

#### Dachstuhl

Der Dachstuhl wurde statisch überprüft und wird ausserhalb der Treppenhäusererneuert. Hierzu wird die Balkenlage gemäß Statik verstärkt . Die nicht benötigten Schornsteine werden ggf. abgebrochen und das Dach dort geschlossen. Es wird ein DIN-gerechter vorbeugender Holzschutz vorgenommen. Dachaufbau wie folgt oder gleichwertig: Mineralischer Wärmedämmfilz, Dicke entsprechend der Wärmeschutzberechnung (Statiker), Firma Rockwool oder gleichwertig. Unterseitige Dampfbremse aus PE-Folie, 0,2 mm, mit dampfdicht verklebten Stößen Holzlattung alternativ Metallprofile, ggf. auf separater Innensparrenlage. Zur Aufnahme der 15 mm Gipskarton-Feuerschutzplatten, fachgerecht montiert und stoßerspachtelt. Es werden entsprechend der Planung Dachflächenfenster und ein Dachausstieg eingebaut. Des Weiteren werden Dachterrassen über dem 4. Obergeschoss gemäß Baugenehmigung errichtet.

Eine gleichwertige bzw. höherwertige Ausführung ist jederzeit möglich.

#### Klempnerarbeiten

Sofern notwendig werden alle Abdeckungen, Verwahrungen, Einhänge, Kehlen, Einfassungen etc. aus Titanzink in handwerklich hochwertiger Ausführung ausgeführt. Titanzink- Rinnen und Regenfallrohre werden in fachgerechter Dimensionierung überprüft bzw. neu angebracht.

#### Innenputz/Trockenbau

Geschoßdecken erhalten in Sanitärbereichen entsprechend der Ausführungsplanung abgehängte Gipskartondecken in feuchteresistenter Ausführung. In allen übrigen Räumen ist der Deckenputz zu restaurieren bzw. zu erneuern oder wenn nicht mehr vorhanden wieder herzustellen oder in GK Bauweise zu erneuern. Alle Wände werden mit Handarbeit gespachtelt. Um Rissen vorzubeugen, werden die Decken mit Malerfließ versehen, sofern diese nicht erneuert werden. Der Wandinnenputz ist teilweise abzuschlagen und zu erneuern, neu erstellte Wände erhalten einen Gipsputz. Gipskartonwände werden gespachtelt und geschliffen. Der Keller erhält neben dem HA-Raum und dem Heizraum auch Eigentümerkeller, die mit offenen Metall- oder Holzverschlüssen abgetrennt werden. Mauerwerk wird zweimalig geputzt oder Roh belassen.

#### Fußbodenbeläge

Die Fußböden der Kochnischen, Küchen, Bäder und Duschen werden mit Fliesen bzw. Steinzeug nach Wahl des Bauherrn versehen. Die Balkone der Frontfassade erhalten Fliesen . Alle weiteren Fußböden werden wie bereits beschrieben, aufgearbeitet und versiegelt. Das Treppenhaus des Vorderhauses erhält einen hochwertigen Sisal- oder Kokos-Teppich (Farbe und Art nach Wahl Bauherr), mit Stangenhalterungen an den Stufen.

#### Nichttragende Gipskarton-Systemwände

Metallständerwände in unterschiedlichen Dicken, mit innenliegender mineralischer Dämmung und beidseitig äußerer Beplankung aus je 2 x 12,5 mm GK-Platten. Leichtbauwände in Sanitärbereichen sind ebenso beidseitig doppelt zu beplanken und

dabei mit Feuchtraumplatten zu versehen. Gipskartonwände sind an das Mauerwerk und Geschoßdecken so anzuschließen, dass es zu keiner Rissbildung kommt. Liegt eine Leichtbauwand in der Ebene der Stirnseite einer Massivwand, ist die äußere Gipskartonplatte über das Mauerwerk zu führen oder es ist eine Fuge auszubilden.

#### Außen- und Innentüren

Die Hauseingangstür sowie die vorhandenen historischen Innentüren sind zu schleifen und neu zu lackieren. Sie werden wieder fachgerecht aufgearbeitet. Bestehende Verglasungen bei Innentüren sind durch Holzfüllungen bzw. in Milchglas zu ersetzen. Fehlverglasung ist zu ersetzen. Sofern vorhanden, werden antike Beschläge von den Türen demontiert, aufgearbeitet und an die überarbeiteten Zimmertüren wieder montiert. Alternativ erhalten die Türen neue Türbeschläge mit Bundbartschloss aus Messing (bis € 50,00/Beschlag). Alle übrigen Türen sind stilgerecht als Kassetentüren, außen bündig abschließend mit Zarge und passenden Beschlägen nach Wahl des Bauherrn herzustellen. Alle Wohnungs-Eingangstüren werden mit Sicherheitsbeschlägen und Profilzylindern (Hersteller: Zeiss Ikon o.g.l.w.) ausgestattet und erhalten einen Weitwinkelspion, Griff oder Knauf außen (Sicherheitsbeschlag) und Türdrücker innen.

#### Sanitärinstallation

Die Schmutz- und Regenwasserfalleitungen werden als Mischsystem neu installiert. Die Fall- und Grundleitungen HT/SLM-Rohr oder gleichwertig. Objekt-Anschlußleitungen aus Kunststoffrohr (HT-Rohr) hergestellt. Kalt- und Warmwasserleitungen werden in nahtlosem DIN-Kupferrohr, Kunststoffrohr oder Edelstahlrohr ausgeführt und isoliert. Die Warmwasserversorgung entweder über Gaskombitherme oder Durchlauferhitzer. Es werden Markenobjekte und Armaturen n.W. des Bauherrn eingebaut, z. B. Waschtisch Renova Plan, wandhängendes WC-Becken Starck 3 mit WC Sitz, Farbe: weiß, Armaturen als Einhebel-Mischer, Farbrivat Friedrich Grohe „Essence“, Geräuschkategorie 1, Messing verchromt als Aufputzarmaturen.

Alle Leitungen werden entsprechend der Planung entweder im Fußbodenaufbau, wo vorhanden in der abgehängten Decke, in Vorwandinstallationswänden, in abgekofferten Schächten oder in verputzten Mauerwerksschlitzen geführt. Für jede Wohnung gibt es eine eigene Kaltwasserzählung.

#### Heizung

Die Beheizung der Wohnungen erfolgt per Gasetagenheizungen Fabrikat Vaillant o.g.l.w., angeschlossen an einen bestehenden und/oder auszubrennenden Schornstein oder an einen mit Edelstahlrohr versehenen Abgasschornstein gemäß HLS-Planung. Die Regelung der Heizung erfolgt über einen Raumthermostaten, zusätzlich über an den Heizkörpern montierten Thermostatstellventile. Alle Heizkörper werden auf der Grundlage einer Wärmebedarfsberechnung gemäß DIN 4701 dimensioniert, als weiße, endlackierte Stahlplattenheizkörper, ausgeführt und mit voreinstellbaren Thermostatventilen ausgestattet. In den Bädern werden als Handtuchrockner ausgebildete Heizkörper montiert. Das Rohrnetz wird aus nahtlosem DIN-Kupferrohr erstellt und im kalten Bereich mit einer Wärmedämmung und Kunststoffmantel isoliert. In den Etagen wird das Rohrnetz auf Putz in den Ecken, oberhalb der Sockelleiste bzw. in Schächten geführt. Es werden nur amtlich zugelassene hochwertige Pumpen, Ventile, Schieber etc. eingebaut.

#### Lüftungsanlagen

Innenliegende Duschen und Bäder werden mit einer atmosphärischen Lüftung versehen.

## Elektroinstallation

Die Ausführung erfolgt nach VDE- und EVU-Vorschriften. Insgesamt ist eine gehobene Elektroausstattung vorgesehen mindestens jedoch RAL - RG 678 , 1 Stern. Die Zähleranlagen werden zentralisiert im Vorderhaus und im Seitenflügel jeweils im Keller montiert. Für die Gemeinschaftseinrichtungen wird zusätzlich eine Zähleranlage installiert. Die Installation in den Erschließungsflächen und Wohnungen erfolgt unter Putz. Jede Wohnung erhält eine eigene Unterverteilung. Die Ausstattung mit Auslässen für Beleuchtungsanschlüsse sowie mit Steckdosen und Schaltern wird mindestens der oben genannten Richtlinie entsprechend erfolgen. Es wird ein Marken-Schalter-/Steckdosen-Programm Jung AS 550 in weiß oder gleichwertig installiert. Die Anzahl und der Ort der Auslässe und Steckdosen, der Telefonanschlüsse und der Antennen- bzw. Kabeldosen für den Fernseher ist nach der mit dem Bauherrn abzustimmenden Elektroplanung vorzunehmen. Das Treppenhaus wird mit leuchtenden Lichtschaltern versehen. Für die Beleuchtung des Außenbereiches und der Treppenhäuser werden stilgerechte Leuchten nach Wahl des Bauherrn gewählt, welche über Dämmerungsschalter bzw. Treppenlichtautomaten gesteuert werden. Das Objekt erhält für jede Nutzungseinheit eine Gegensprechanlage mit elektrischem Türöffner nebst Videomonitor, ein Klingel/Videotableau außen sowie Klingeltaster an den WE-Türen. Das Haus erhält eine einheitliche Satellitenanlage oder einen Kabelanschluss.

## Küchen

Die Küchen erhalten Anschlüsse für einen Elektroherd und Backofen, Kühlschrank, Steckdosen für diverse Küchengeräte u.a. Mikrowelle, Beleuchtung unter den Hängeschränken und Geschirrspüler sowie Umlufthaube, Frischwasser und Abwasser gemäß Grundrissplanung, einen Fliesenboden oder alternativ vorhandenen Holzbzw. Parkettboden. Einbauküchen sind durch den Käufer zu beauftragen und nicht Bestandteil dieser Baubeschreibung.

## Bäder

Die Bäder erhalten Fliesenböden und Wandfliesen, h- in Duschbereichen ca. 2,10 m bzw. Türhöhe ansonsten h ca. 1,20 m bzw. nur Sockelleiste. Die Sanitärinstallation und -ausstattung wurde bereits beschrieben und umfasst zusätzlich einen großzügigen Spiegel sowie eine Spiegelbeleuchtungsmöglichkeit. Die Entlüftung von innenliegenden Bäder/Duschen erfolgt wie beschrieben.

## Malerarbeiten

Alle Wände und Decken werden mit deckendem Anstrich aus hochwertiger Dispersionsfarbe, weiß oder hell getönt versehen. Alle Innenwandflächen der Nutzungseinheiten werden per Hand gespachtelt und erhalten einen Dispersionsanstrich in weiß oder hell getönt. Innentüren werden fachgerecht aufgearbeitet und endbehandelt. Fensteranlagen werden angeschliffen und erhalten einen hochwertigen Anstrich. Der Außenanstrich der Putz- und Stuckflächen an der Fassade wird mit Fassadenfarbe ausgeführt. Haustüranlagen und Fenster erhalten Anstriche aus schlagfestem Kunstharzlack, Fabrikat Caparol oder gleichwertig. Die Treppenhauswände werden mehrfach gespachtelt, bis zur Glätte geschliffen und mit einem Anstrich versehen. Lauf- und Podestunterseiten bzw. Stirnseiten sowie Treppenhaus Kopfdecken werden ebenfalls mehrfach gespachtelt, bis zur Glätte geschliffen und erhalten einen Farbanstrich. Das Treppengeländer wird gespachtelt und bis zur Glätte geschliffen. Fehlende Sprossen o.ä. sind mit ähnlichen Sprossen zu ersetzen. Es erhält einen hochwertigen Lackanstrich,

System Caparol oder glw. . An der Wand im Treppenhaus wird eine profilierte Holzleiste auf einer Höhe von ca. 1,1 m parallel zum Handlauf angebracht. Diese wird zweimal gestrichen. Stahlbauteile (außen verzinkt) erhalten Rostschutzgrundierung bzw. Voranstrich mit Zink- Primer und werden wie vor behandelt.

#### Fenster

Sämtliche vorhandenen Einfachfenster der Innenhofseite werden als Dreh-Kipp-Holzfenster gemäß Planung eingebaut, mit 2-Scheiben-Isolierglas gemäß Wärmeschutznachweis versehen. Es werden zum Balkonaustritt außerdem neue Balkontüren gleicher Bauart eingebaut. Die Fenster werden in der Schallschutzklasse II ausgeführt. Standardbeschläge Kunststoff weiß alternativ auf Wunsch und gegen Mehrpreis hochwertige Metallbeschläge. Die Oberlichter werden als Drehflügel ausgeführt. Noch vorhandenen, historische Fenster der Straßenseite werden aufgearbeitet. Es werden im Dachbereich gemäß der Bauherrnplanung neue Dachflächenfenster Marke Velux o.glw. eingebaut. Es werden innen Fensterbänke aus Holz, weiß und außenseitigem Fensterblech aus Titanzink, 0,7 oder lackiertem Aluminium eingebaut.

#### Außentüren

Die historische Haustüranlage wird als verglaste Holztüranlage aufgearbeitet (gespachtelt und bis zur Glätte geschliffen, Lackanstrich) und erhält einen mit der Klingelanlage gekoppelten Türöffner. Die Klingelanlage wird mit Videofunktion im Eingangsbereich des Hauses angeordnet.

#### Treppenhaus

Das Treppenhaus wird komplett überarbeitet. Die Treppe des Vorderhauses erhält den beschriebenen Kokosläufer. In ca. 1,0 m Höhe verläuft eine profilierte Schrammleiste. Briefkastenanlage Es wird eine hochwertige Briefkastenanlage nach Wahl des Bauherrn auf dem Grundstück und in gestalterischer Übereinstimmung mit diesem für jede Wohnung angebracht.

#### Außenanlagen

Die Verkehrsflächen und Grünanlagen werden gemäß Bauherrnplanung komplett neu gestaltet und angelegt. Die Hausmüllentsorgung erfolgt über Mülltonnen, die eine Wertstofftrennung ermöglichen, mit Holzpalisaden o.ä. verkleidet, welche in die Hofanlage integriert werden.

#### Allgemeines

Technische und gestalterische Änderungen, welche sich im Ganzen nicht wertmindernd auswirken sowie Änderungen, die durch heute noch nicht bekannte behördliche Auflagen bedingt sind, bleiben vorbehalten. Eine Abweichung der Wohnfläche von bis zu 5% bleibt ohne Auswirkung auf den Kaufpreis.

#### Sonstiges

Die vorliegende Baubeschreibung definiert den Leistungsumfang des Verkäufers und die zur Verwendung vorgesehenen Materialien auf der Basis der derzeitigen Planung und Entwicklung. Soweit sich hiervon künftig Abweichungen ergeben, wird seitens des Verkäufers gewährleistet, dass Änderungen in den Bauausführungen, sei es durch

behördliche Auflagen oder technische Erfordernisse (konstruktive oder haustechnische Belange), aus Gründen des wirtschaftlichen Bauablaufs, durch zweckmäßige Weiterentwicklung notwendig oder angeraten sind oder durch gestalterische Weiterentwicklung (Form, Farbe oder ähnliches, insbesondere im Bereich der Fassade), mindestens in gleichwertiger Qualität zur Ausführung gelangen. Änderungen im oben genannten Umfang bleiben ausdrücklich vorbehalten.

#### Besonderes im Altbau

Bei den Arbeiten im Altbaubereich ist zu berücksichtigen, dass bei Wänden, Decken und Böden altbautypische Unebenheiten bestehen können, insbesondere im Hinblick auf die Bestandsuntergründe. Die Parteien sind sich darüber einig, dass derartige Unebenheiten wie z.B. ungerade Wände und geneigte Böden und ungerade Decken keinen Baumangel darstellen. Eine Flächen- und Grundrissänderung kann aufgrund Planungsänderung zum Beispiel aufgrund von statischen oder haustechnischen neuen Erkenntnissen entstehen. Die Umsetzung der Gestaltungsvorschläge und Planungsunterlagen der Architekten können von der Realität und der tatsächlichen Ausführung aus produktionstechnischen Gründen abweichen. Gleichfalls müssen Abweichungen aufgrund behördlicher Auflagen, der Altbausubstanz und Änderungen durch die Genehmigungsbehörden vorbehalten werden. Hierdurch darf jedoch gegenüber der Baubeschreibung keine Wertminderung entstehen. Soweit Ansprüche aufgrund der Regelungen der Kaufverträge mit den jeweiligen Erwerbern bestehen, ist die Geltendmachung von Produkthaftungsansprüchen ausgeschlossen.

#### Sonderwünsche

Gerne werden die Sonderwünsche der zukünftigen Eigentümer berücksichtigt. Vor Kaufvertragsabschluss sollen schon möglichst viele Details besprochen sein und schriftlich als „Sonderausstattungsbeschreibung“ dem Kaufvertrag beigelegt sein. Die Sonderwünsche müssen bautechnisch möglich sein, dürfen nicht gegen baurechtliche Bestimmungen oder gegen Interessen der anderen Eigentümer oder der Allgemeinheit verstoßen.

#### B) Baugenehmigungen

Die erforderlichen Baugenehmigungen für den Ausbau des Dachgeschosses und der Fahrstuhlwanne sind erteilt und dieser Niederschrift beigelegt.

Vorstehende Niederschrift wurde den Erschienenen vom Notar vorgelesen, von diesen genehmigt und eigenhändig wie folgt unterschrieben: